PapierFlieger

Vertrauensleute informieren

12. Oktober 2022

30 Jahre – 250 Ausgaben

Im Oktober 1992 erschien unser erster Papierflieger der IGM-Vertrauensleute

250 Mal haben wir bisher unseren Papierflieger veröffentlicht. Nach genau 30 Jahren ergibt das durchschnittlich 8,3 Papierflieger im Jahr.

250 Mal haben die IG Metall-Vertrauensleute damit die Kolleginnen und Kollegen im Standort direkt mit Infos an den Werkstoren versorgt. Egal wie das Wetter war, es wurde, bis auf eine Phase während der Corona-Krise, immer die direkte Übergabe sichergestellt.

250 Mal haben wir so über betriebliche und konzernweite Entwicklungen, von Hochläufen, Krisen, Personalabbau, Neueinstellungen und neue Azubis, Umorganisationen, Verkaufsabsichten, Auseinandersetzungen und Erfolgen und verschiedene Wahlen berichtet.

Natürlich spielten auch die Tarifrunden immer eine Rolle – von der Forderungsdiskussion über Aktionen und Warnstreiks bis zum Abschluss und der betrieblichen Umsetzung war der Papierflieger immer mit dabei.

Auch hier war die Spannbreite in den vergangenen 30 Jahren riesig. Neben „normalen“ Entgeltrunden, ging es u.a. um die Durchsetzung und Einführung der 35 Stunden/Woche, die ERA-Einführung, T-ZUG oder verschiedenste Konzerntarifverträge wie „Siduflex“, Einsatz von Leiharbeit oder zuletzt der Konzerntarifvertrag ZIKA (Zukünftiges industrielles Konzept Airbus), mit der Gründung der Airbus Aerostructures GmbH.

Politische Themen, insbesondere die uns Arbeitnehmer und den Sozialstaat betreffen, wurden ebenfalls im Papierflieger aufgegriffen. Unsere Anforderungen und Positionen, z. B. zu Rentenplänen, Gesetzen zu Arbeitsschutz, Arbeitszeit oder Kurzarbeit, haben wir immer im Papierflieger verdeutlicht.

250 mal haben wir alleine durch unseren Papierflieger über unsere Arbeit als IG Metall, Betriebsräte und Vertrauensleute informiert und Stellung bezogen.

Die Welt ist komplexer geworden, auch die Arbeitswelt. Die Zunahme der Herausforderungen, die Gleichzeitigkeit und die Vielfalt der Themen spiegelt sich auch in den einzelnen Ausgaben wider. In den 4 bis 6 Seiten des Papierfliegers versuchen wir regelmäßig aus unserer betrieblichen Sicht zu berichten. Das wollen wir auch in Zukunft weiter fortsetzen.

Michael Eilers

Tarifrunde 2022
Angebot? Fehlanzeige!

Am 16. September fand die 1. Tarifverhandlung in Bremen statt. Für unsere Forderung nach acht Prozent mehr Geld waren mehr als 1.200 Kolleg*innen nach Bremen auf den Bahnhofsvorplatz gekommen. Natürlich waren auch wir mit rund 40 IG Metall-Vertrauensleuten vor Ort dabei, um Druck dafür zu machen, dass es zügig ein verhandlungsfähiges Angebot der Arbeitgeberseite gibt.

In der Verhandlungskommission sind wir betrieblich ebenfalls vertreten. BR-Vorsitzender, Michael Eilers und für die Jugend, Jonas Reiff sind live in den Verhandlungen dabei.

Die Arbeitgeber waren, trotz der angespannten Gesamtsituation, nicht zu einem Angebot bereit. Stattdessen unterstrichen sie ihre Forderung nach 0,0% mit alkoholfreiem Bier für unsere Seite.

Das hat weder etwas mit Wertschätzung gegenüber den Beschäftigten zu tun, noch kommt man so in Verhandlungen weiter. Und so endete die erste Verhandlung nach zwei Stunden leider ohne Annäherung.

Na gut, dann wird´s ja sicher etwas in der zweiten Verhandlungsrunde geben. Doch das Elend war noch größer. Auch am 04. Oktober hatte die Arbeitgeberseite gar nichts zu bieten.

Über 400 Kolleg*innen hatten am Verhandlungsort in Hamburg erneut unsere Forderungen verdeutlicht. Die IG Metall-Jugend hat vor und zu Beginn der Verhandlung eindrucksvoll auf die Situation der Azubis hingewiesen, aber Nordmetall hat auch diesen Tag für einen Fortschritt erneut verstreichen lassen. Ernsthafter Verhandlungswillen sieht anders aus.

Wer sich so verhält, muss sich über eine weitere Eskalation in den Betrieben nicht wundern. In vielen Betrieben im Bezirk Küste laufen derzeit sogenannte „Blitz-Aktionen“ der IG Metall. Es geht vornehmlich darum, direkt mit den Kolleg*innen in verschiedenen Bereichen der Unternehmen über die Tarifrunde zu sprechen. Die Blitz-Aktionswoche der IG Metall Wesermarsch endet am Freitag, den 14. Oktober 2022 mit einer Abschlusskundgebung.

Diese Kundgebung mit dem Besuch von Delegationen der beteiligten Betrieben in der Wesermarsch findet am 14. Oktober 2022 zum Schichtwechsel von 13:30 bis 14:30 Uhr bei uns vor dem Haupttor statt. Da diese Tarifaktion innerhalb der Friedenspflicht läuft, ist es kein Warnstreik. Trotzdem laden wir Euch zur Abschlusskundgebung herzlich ein.

Wir haben ein paar Events geplant und möchten mit den Delegationen der Nachbarbetriebe und Euch ein deutliches Zeichen gemeinsamer Solidarität setzen. Eine Kleinigkeit zum Essen ist auch geplant, lasst Euch einfach überraschen und seid dabei.

Zwei Wochen später werden sonst die Karten neu gemischt. Am 27. Oktober ist noch einmal die Chance, in einer 3. Verhandlungsrunde in Bremen endlich ein Stück voranzukommen. Allerdings nur unter dem Vorbehalt, dass es bis dahin auch etwas zu verhandeln gibt.

Denn einen Tag später, am 28. Oktober, läuft die Friedenspflicht ab. Wenn die Arbeitgeber die Zeit ungenutzt verstreichen lassen, werden Warnstreiks unausweichlich und allen dürfte klar sein, dass es dann auch mit der Mehrarbeit schnell wieder vorbei ist.

SOLIDARITÄT GEWINNT!
TARIFBEWEGUNG 2022

Wenigstens auf der politischen Seite sind wir bei den Entlastungspaketen endlich ein Stück weiter gekommen. Auch auf Druck der IG Metall hin, wird die Bundesregierung neben der Strompreisbremse nun eine Gaspreisbremse einführen.

Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall: „Der Beschluss zu einem Strom- und Gaspreisdeckel ist zu begrüßen und von der IG Metall schon lange gefordert. Es ist die sinnvollste Maßnahme, Haushalte und Unternehmen bei den Energiepreisen zu entlasten und gleichzeitig die Inflation einzubremsen. Es ist gut, dass die Bundesregierung das jetzt durchsetzen will."

Jetzt geht es um die zügige Detailklärung und Umsetzung der konkreten Maßnahmen, damit es zu einer spürbaren Entlastung der Bürgerinnen und Bürger kommt.

Neben diesen Maßnahmen muss es jetzt auch in den Tarifverhandlungen weitergehen. Dabei können auch die steuer- und sozialabgabenfreien Berträge von bis zu 3.000 Euro eine Rolle spielen. Aber weder sind die Beträge verhandelt, noch ersetzten diese eine dauerhafte Anhebung der monatlichen Entgelte über die Tabellen.

Ralf Bremer

Personalaufbau und LAK-Übernahme

Am 21. Juli 2022 haben wir die Vereinbarung zum Hochlauf unterzeichnet. Nach der Sommerpause begann dazu die breite Kommunikation und Veröffentlichung zu den Inhalten. Ende August haben wir auch im Papierflieger über die Inhalte berichtet. Seit der Unterschrift gab es viele Nachfragen und Punkte, die geschärft werden mussten, wie z.B. dass es keine Pflicht gibt, bis zum Jahresende das Sicherheitskonto (SIKO) auszugleichen.

Natürlich hatten auch viele Leiharbeistkolleg*innen Fragen, was diese Vereinbarung für sie jetzt ganz persönlich heißt und wie der Übernahmeprozess ablaufen wird.

Luftfahrt startet als Jobmotor durch

Airbus: Dienstleistungsmarkt wird seinen Wert in kommenden 20 Jahren verdoppeln - 585.000 neue Piloten nötig

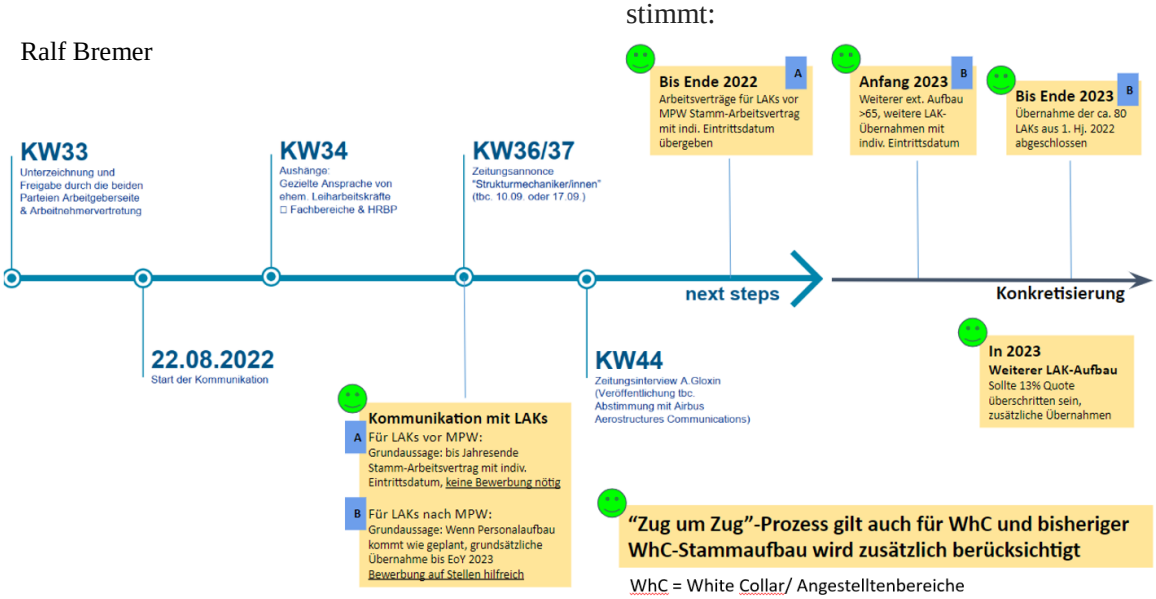
Toulouse. Die Luftfahrt wird in den nächsten Jahren weltweit zum Jobmotor. Der europäische Flugzeughersteller Airbus geht davon aus, dass sich der Dienstleistungsmarkt in der Luftfahrt im nächsten Jahr auf das Niveau vor der Pandemie erholen und seinen Wert in den nächsten 20 Jahren verdoppeln wird. Alleine 585.000 neue Piloten sollen demnach in Zukunft gebraucht werden.

Das Wachstum des Luftverkehrs wird nach einer Studie von Airbus („Global Services Forecast") zu einem hohen Bedarf an Fachkräften führen, die im Luftverkehr - unabhängig von den Flugzeugbau-Konzernen wie Airbus und Boeing - benötigt werden. Die Luftfahrt erholt sich nach den Airbus-Zahlen weltweit rasant. So werden nach Angaben der Fluggesellschaft in den kommenden Jahren Hun-

Bis Luftfahrt erholt sich nach den Airbus-Zahlen weltweit rasant. So werden nach Angaben der Fluggesellschaft in den kommenden Jahren Hun-

Im Zusammenhang mit den externen Ausschreibungen Mitte September, u.a. in Zeitungsanzeigen, ist auch dieser Teil zwischen den Betriebsparteien konkretisiert worden. Die entsprechenden LAK-Listen mit den individuellen Anwesenheitszeiten sind abgestimmt und sollen nun umgehend über die Führungskräfte zur persönlichen Kommunikation mit den Leiharbeitskolleg*innen genutzt werden.

Das Prinzip der Vorgehensweise ist in dem Schaubild zu sehen und die grundlegenden, zu besprechenden Punkte sind wie folgt zwischen Standortleitung und Betriebsrat abgestimmt:



1. Leiharbeitskolleg*innen mit einer Einsatzzeit bis zum Start der Kurzarbeit in 2020 sollen eine persönliche direkte Ansprache erhalten. Sie müssen sich nicht auf die Stellen bewerben, sondern sollen bis Ende dieses Jahres einen Arbeitsvertrag bzw. eine rechtssichere Zusage mit einem indiv. Starttermin (nach 12 Monaten erneuter Einsatzzeit) erhalten. Und dazu kann man diesen rund 65 Leiharbeitskolleg*innen (Stand: 1. Juli 2022) direkt gratulieren.

2. Die anderen Leiharbeitskolleg*innen erhalten die Info, dass sie sich auf die ausgeschriebenen Stellen bewerben können. Unabhängig davon haben die Betriebsparteien allerdings ja vereinbart, dass bei weiterem geplanten externen Aufbau auch diese LAK´s Zug um Zug, also parallel zu den externen Neueinstellungen, bis zum Jahresende 2023 einen Stamm-Arbeitsvertrag angeboten bekommen.

3. Die vereinbarte Reihenfolge der Übernahmen ergibt sich aus dem Ende der 12-monatigen aktuellen Einsatzdauer und richtet sich nicht nach den einzelnen Bereichen oder Abteilungen, sondern gilt werksweit. Zuerst bei den 65 LAK´s, die 2020 schon im Einsatz waren und danach dann bei den weiteren LAK´s.

Diese Vorgehensweise gilt eindeutig nicht nur für Kolleg*innen in der Fertigung, sondern auch in den Indirekten Bereichen, in den sogenannten White collar-Bereichen.

Die direkte Kommunikation dazu nimmt jetzt hoffentlich schnellstens Fahrt auf.
Die Gespräche mit externen Bewerbern finden derzeit ebenfalls statt.

Standortleitung und Betriebsrat werden monatlich die Zahlen der externen Einstellungen mit denen der Übernahme abgleichen. So wird das „Zug um Zug-Prinzip“ sichergestellt.

Auch wenn es immer wieder durch Materialengpässe und Fehlteile zu Auslastungslücken in verschiedenen Bereichen kommt, ist der geplante Hochlauf der Fertigungsraten nach wie vor unstrittig und geht gerade im nächsten Jahr steil nach oben.

Michael Eilers

T-ZUG Countdown

Alle Kolleg*innen, die aufgrund von Schicht, Kinder, Pflege oder IG Metall-Mitgliedschaft anspruchsberechtigt sind und im nächsten Jahr erneut die zusätzlichen 8 bzw. 7 freien Tage nutzen wollen, haben noch bis zum 31. Oktober 2022 Zeit, die Umwandlung zu beantragen.

Neue JAVis gesucht

Die Jugend - und Auszubildendenvertretung (JAV) setzt sich für die Themen der Auszubildenden ein. Nun endet die zweijährige Amtszeit der jetzigen JAV und am Mittwoch, den 16. November 2022 findet die Wahl einer neuen fünfköpfigen JAV in der Ausbildungswerkstatt statt. Natürlich kann im Vorfeld auch per Briefwahl gewählt werden.

Der Wahlvorstand wurde zwischenzeitlich gegründet. Juliana Janßen ist die Vorsitzende und es gehören noch Stefan Harjes, Emma Duhm und die Ersatzmitglieder Mohammad Al Kadri und Celina Bienefeld dazu.

Entscheidend ist jetzt, dass es für die Wahl ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten gibt. Bis nächste Woche Dienstag gibt es noch die Möglichkeit, sich für eine Kandidatur zu entscheiden.

Wer Interesse daran hat, meldet sich bitte bei den heutigen Jugendvertretern oder im Betriebsrat bei Ralf Bremer.

In den Auseinandersetzungen der letzten zwei Jahre ging es auch bei der JAV intensiv um den Erhalt der Ausbildungsplätze und die Übernahme nach der Ausbildung. Der Einsatz hat sich gelohnt.

Impressum:
IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt
Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann

V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Jochen Luitjens, 1. Bevollmächtigter, IG Metall Wesermarsch,
An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon: +49(0)4731 9519370
Fax: +49 (0)4731 9519379
wesermarsch@igmetall.de

Papierflieger online auf der BR-Intranetseite und unter
www.wesermarsch.igmetall.de